

# eHealth Conference 2008 - Telematik kommt an

## „Erfahrungen aus den Testregionen“

10. September 2008  
in Kiel

Sachstand  
Feldtest der Gesundheitskarte  
in Rheinland-Pfalz / Trier

Dr. rer. publ. Jürgen Faltin



Arbeit

Soziales

**Gesundheit**

Familie

Frauen

## Stand Karten / Testteilnehmer (Stand: 26.08.2008)



**BARMER**  
Deutschlands größte Krankenkasse

**DAK**  
Unternehmen Leben



**KKH**  
Die Kaufmännische



**TK**  
Techniker Krankenkasse

**SUMME**

<u>IST (ausgegeben)</u>	<u>IST (akquiriert)</u>
3.316	3.316
2.301	2.301
909	909
230	230
92	92
330	493
605	605
<b>7.783</b>	<b>7.946</b>

sozial  
**AKTIV**  
für Rheinland-Pfalz

Arbeit

Soziales

Familie

**Gesundheit**



## Statistische Daten des Feldtests (Stand: 26.08.2008)

Statistische Daten aus dem Feldtest R1 (ab 01.01.2008)												
Zeitraum	Anzahl der Aktivitäten						Anzahl der Fehler					
Woche / Monat	VSD anzeigen	eVerordnung erstellt	eVerordnung eingelöst	NFD initial erstellt	NFD angezeigt/ergänzt	NFD Einwilligung gelöscht	eGK Fehler	PVS Fehler	Konnektor Fehler	Kartenterminal Fehler	sonstige Fehler	
Q1/2008	512	213	26	3	1	1	5	14	0	1	80	
Q2/2008	668	358	88	12	11	35	0	0	0	0	247	
KW 27	76	35	17	0	0	0	0	0	0	0	38	
KW 28	49	19	14	0	0	0	0	0	0	0	39	
KW 29	96	16	7	0	0	2	0	0	0	0	29	
KW 30	75	53	11	2	1	1	0	0	0	0	17	
KW 31	137	54	13	0	0	0	0	0	0	0	33	
KW 32	122	10	1	0	0	0	0	0	0	0	57	
KW 33	58	14	2	0	0	0	0	0	0	0	11	
KW 34	56	19	9	0	0	0	0	0	0	0	19	
Summe	1849	791	188	17	13	39	5	14	0	1	570	

Bedingt durch Erfassung aller Fehlerstatus der Konnektor – Primärsystem – Kommunikation, enthält z.B. auch Meldungen wie „falsche PIN-Eingabe“ oder „SMC-B nicht gesteckt“

sozial  
**AKTIV**  
für Rheinland-Pfalz

Arbeit

Soziales

Familie

Gesundheit



## Testerfahrungen

- Das in Trier verwendete Auslesetool „**iEvaluate**“ **hat sich bewährt.**
- Es soll in allen Testregionen und im Testlabor der gematik eingesetzt werden.
- Ein Treffen mit einem wichtigen **PVS- Hersteller** hat die wichtigsten Anforderungen der Ärzteschaft an die Software definiert. An diesem vom Projektbüro organisierten Treffen waren Leistungserbringer und Vertreter weiterer Testregionen eingeladen.
- Es wurde ein 33 - seitiger **Zwischenbericht** über den Feldtest zu Release 1 vom Projektbüro erstellt und der gematik übersandt.



Arbeit

Soziales

Familie

Gesundheit

## iEvaluateteilnehmer

- iEvaluatete erfasst alle notwendigen eGK- Prozesse automatisch im laufenden Betrieb und gibt das Ergebnis als Report aus.
- Dieser Report kann entweder gespeichert oder über eine Internetverbindung an das Projektbüro gesendet werden.

<b>Ärzte</b>	25/27	Bereits erfolgreich installiert.
<b>Apotheker</b>	7/16	Bereits erfolgreich installiert.
<b>Krankenhäuser</b>	1/2	Installiert, jedoch derzeit funktionell nur eingeschränkt nutzbar



für Rheinland-Pfalz

Arbeit

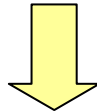
Soziales

Familie

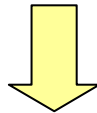
Gesundheit

## Zwischenbericht zu Release 1

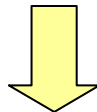
Seit **01.01.2008** wurden



- **1849 Gesundheitskarten** von den Testteilnehmern eingelesen. Zudem wurden



- **791 eVerordnungen** erstellt von denen **188** auch eingelöst wurden.



- **17 Notfalldatensätze** wurden bisher erstellt.



Arbeit

Soziales

Familie

Gesundheit

## Testmängel

- **Anzahl und Vielfalt von Fehlern** (modulbezogene Fehler als auch Interoperabilitätsfehler, insbesondere das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten), fiel sehr hoch aus. Gravierend sind Mängel, die ihren Ursprung in der prozessualen Umsetzung, also der **Ergonomie**, der eingesetzten Primärsysteme hat.
- **Ursachen dafür sind:**
  - 1. Ergonomische Mängel bei der Softwareentwicklung der Primärsysteme, mutmaßlich aufgrund einer niedrigen Priorisierung seitens der PVS- Hersteller.*
  - 2. Ergonomische Mängel aufgrund gesetzlicher Vorgaben, z.B. Rechtsbestimmungen des Signaturgesetz.*
- **Performanzverhalten** stellt bei einigen Anwendungen, z.B. Ausstellen des Notfalldatensatzes, ein aus Sicht der Leistungserbringer unzumutbares Problem dar.



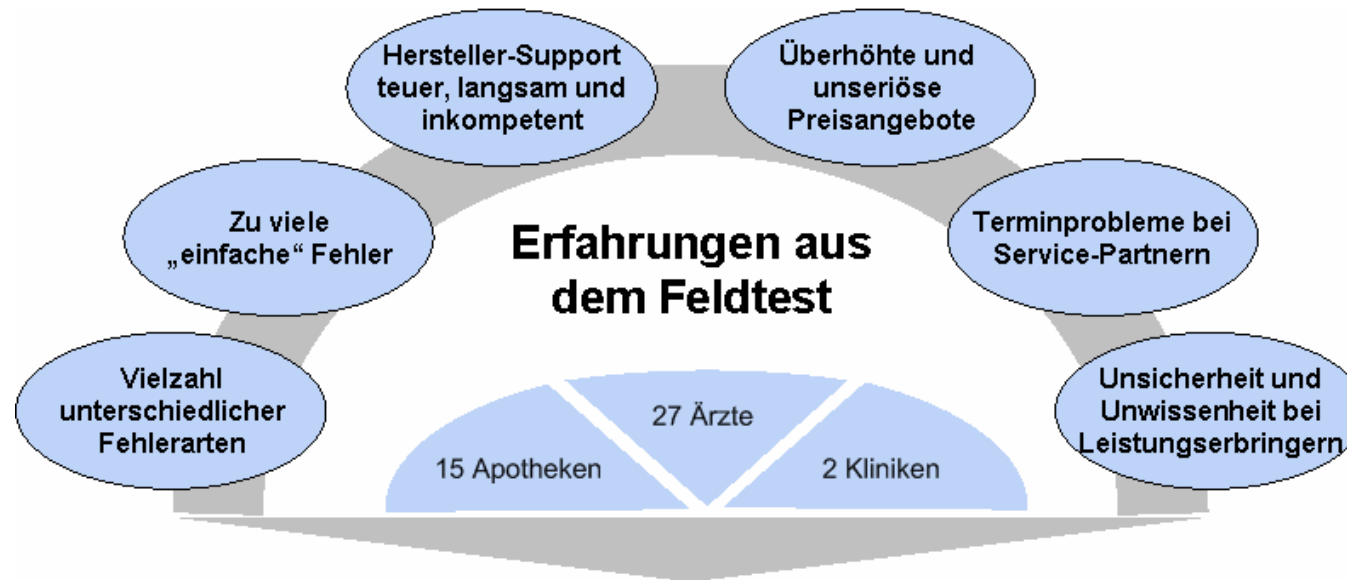
## Feedback der Testteilnehmer

- **Verbesserungen** durch die eGK **werden nicht erkannt**, statt dessen ergonomische Mängel, fehlende Funktionalitäten und das unzureichende Performanzverhalten kritisiert.
- **Zweck und Nutzen** mancher Funktionen, z.B. die elektronische Verordnung, werden angezweifelt. Die Intensität der Kritik korreliert mit der Reife des eingesetzten Systems.
- **Mängelbehebung** bzw. Qualitätsverbesserung der Systeme **dauert zu lange**.





## Erfahrungen aus dem Feldtest



**Übergreifender Support erzeugt erheblichen Nutzen!**



- Arbeit
- Soziales
- Familie
- Gesundheit**

## Zusammenfassung

- Die grundsätzliche **Funktionsfähigkeit** der zu Release 1 gehörenden Anwendungen konnten für Arztpraxis und Apotheke nachgewiesen werden, im Krankenhaus nur zum Teil.
- Der **Mängelzustand der Systeme** führt zu einer verminderten Testbereitschaft der Leistungserbringer.
- Frühere Befürworter unter den teilnehmenden Ärzten und Apothekern sehen die Einführung der eGK mittlerweile deutlich kritischer.



Arbeit

Soziales

Familie

Gesundheit

## Zusammenfassung

- **Aber:**
  - ➔ ***Die Akzeptanz steigt, wenn Systemverbesserungen umgesetzt werden!***
- Die Weiterentwicklung, aber auch die Mängelbehebung sollte so priorisiert werden, dass ein schneller Nutzen bei den Leistungserbringern entsteht. Dieses erfolgt am besten durch gemeinsame Abstimmung zwischen Leistungserbringer, Systemhersteller und der Testregion (Projektbüro).

